

# Lowlife

Von -AkatsukiHime

## Kapitel 1: All this years

"Ich habe versucht, ohne Alkohol und Sex zu leben. Es war die schlimmste Viertelstunde meines Lebens."

---

„Ich ähm...“

Der junge, blonde Mann kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

„Nun ja, weißt du, ich hatte halt Sex.“

Er zuckte mit den Schultern.

„Ahja.“, entgegenete der Rothaarige gekonnt kühl, doch wenn man ihn gut und lange genug kannte, so wusste man, das er innerlich brodelte.

„Was du nichts sagst.“, fügte er noch an und schlug die Beine übereinander.

Es sah etwas seltsam aus, viel zu feminin, dafür das er sich sonst eben immer so gab, nun ja, wie er sich halt gab.

Oder just in diesem Momente, nun, geben zu versuchte.

Doch er würde noch ausrasten.

Früher oder später.

Wahrscheinlich eher früher als spät.

Wahrscheinlich sogar in den nächsten zwei Minuten, spätestens, die Zeit lief.

Tick, tick, tick.

Der Blonde seufzte und hob nervös den Blick.

„Ja,...“ , murmelte er und seufzte dann.

„Das Ding ist halt, ...“ , er schwieg, „ Ich hatte jetzt nicht die Zeit nun ja, du weißt schon...“

Der Rothaarige schaute ihn fragend an.

„Nein, weiß ich nicht.“, gab er zu verstehen.

„Naja, du weißt doch wie es funktioniert, nh?!“, genervt lehnte der Blondhaarige sich in seinem Sessel zurück und legte den Kopf in den Nacken.

„Warte, du weißt es doch, oder?!“, auf einmal schreckte er auf.

Der Rothaarige wandte den Blick ab und auf seinen Wangen bildete sich ein kaum erkennbarer Rosaschimmer, nur fürs' geschulte Auge erkennbar.

Dem Blonden entging das natürlich nicht.

„Du weißt es nicht?!“

Seine hübschen Züge verzogen sich zu einem breiten Grinsen.

„Danna,...“ , begann er, doch der Rothaarige unterbrach ihn prompt: „Steht das hier zur Debatte?!“

Der Blonde kicherte.

Er hatte sich ja schon immer gefragt, ob bei seinem Meister, noch, naja, eben alles der anatomischen Richtigkeit entsprach.

Damit wäre diese Frage ja auch geklärt.

Gut zu wissen und noch besser gegen ihn zu verwenden.

Haha, naja, wer wollte auch schon einen kleinen Pumuckel, der aufrecht unterm Kaffeetisch her passt?

Dann lieber die Barbie.

Hand aufs Herz. Ernsthaft jetzt, legt die Pfote auf eure Brust, weiter geht's':

„Nein, nein, natürlich nicht.“, log der Blonde, immerhin hatte er was er wollte.

Sein Dann war nh Jungfrau. Ha, das müsste er Hidan erzählen.

Bei Gelegenheit, denn momentan hatte er größere Probleme.

Zum Einen war es Sasori, Sasori der mit gereizter Miene vor ihm saß und ihn finsterner anschaute, als er ihn je finster angeschaut hatte und ja, das zweite Problem, das zweite Problem war NOCH problematischer.

Viel problematischer.

„Was ist denn jetzt, Deidara?!“, seufzte der Sunaninja und fasste sich genervt an die Stirn, „Weißt du, ich habe eigentlich zu tun.“

Er blickte ihn kühl an.

„Du hattest Sex, wunderbar, möchtest du einen Orden?“

„Nein.“, entgegenete Deidara knapp und für einen kurzen Moment flackerte ihm ihm der Gedanken auf, wie ulkig es wäre, wenn man für sein erstes Mal einen Orden bekäme.

Dann hätte Sasori ja keinen. Lel.

„Also das Ding bei Sex ist halt, das manchmal was da bleibt.“, begann er schließlich.

Sasori setzte sich aufrecht hin.

„Was dableibt?“, wiederholte er.

„Ja, du weißt schon.“, murmelte der Bomber und begann nervöse seinen Nagellack vom Finger zu kratzen.

„Deidara.“ Sasori legte die Unterarme auf den Knien ab und schaute ihn nun direkt an. Zuckte sein Auge? Oho. Nicht gut, gar nicht gut, Situation entschärfen.

Nur wie?

„Ach ja du weißt. Manchmal vereint sich da was.“

Angstschweiß bildete sich auf des Blondens Stirn.

Der cringe ist real, Leute. Superreal.

Vergesst die Maidcafes, das hier ist der wahre Stoff.

„Deidara...“, wiederholte der Rothaarige erneut und war sich augenscheinlich unschlüssig darüber, ob er lachen oder weinen sollte.

„Wieso führe ich diese Diskussion mit dir?“

Deidara seufzte: „Weil ich dir etwas sagen muss.“

„Hast du doch jetzt.“

„Nein, was anderes.“

„Was Anderes?“

„Ja, ...“

„Dann sag es mir.“, Sasori seufzte, „Jetzt.“

Man kam nicht umhin zu bemerken wie gereizt er war.

„Wie du weißt hasse ich, ...“

„Ja, ja, ich weiß.“, Deidara hob beschwichtigend die Hände, „Du hasst warten, aber wir

werden warten müssen.“

„Worauf?“

„Das kann ich dir erst in drei Monaten sagen, ... ungefähr.“

Jap, jetzt zuckte das Auge des Puppenspielers. Vielleicht hatte es auch einen epileptischen Anfall.

Man weiß es nicht.

„Und was ist dann in drei Monaten?“, er bemühte sich wirklich die Beherrschung nicht zu verlieren.

„Dann warten wir noch mal, ähm...“, Deidara überlegte kurz und begann mit den Fingern hoch zu zählen, „6 Monate.“

Sasori lehnte sich zurück.

„Und was ist dann in 9 Monaten...?“, seine Stimme brach ab und er riss die Augen auf. Entgeistert starrte er seinen blonden Partner an.

Dieser grinste ihn verlegen an.

Und dann legte sich Schweigen über sie.

Lange, lange Zeit schwiegen sie.

Bis es dem Blondem zu blöd wurde und er das Schweigen brach.

Ratsch!

„Möchtest du Pate werden?“, versuchte er es.

„Ich möchte dich umbringen.“, kam es als Antwort.

„Ich meins ernst.“

„Ja, ich auch.“

Wieder Schweigen.

Na, das hatte ja wunderbar funktioniert.

Sein Danna hatte halt nicht viel übrig für auflockernde Sprüche.

Das er auch immer alles so ernst nehmen musste.

Okay, ehrlich gesagt, war die Situation zum ernst nehmen.

Aber, ach scheiße, ja man, scheiße.

Er wurde halt Vater, oder...? Er könnte sie die Treppe runter, ... nein, das ging nicht, er wurde Vater.

„Wer ist sie denn?“, diesmal war es Sasori der das Schweigen brach.

„Wer?“

„Na, die mit der du geschlafen hast.“

„Ach so.“

„Ja.“

„Ja.“

„Ja?“

„Was?“

„Deidara, ich versuche mich mit dir zu unterhalten!“

„Wir unterhalten uns doch.“

Sasori schlug sich die Hand an die Stirn.

„Echt mal, wer steigt mit einem wie dir ins Bett?“

Deidara schaubte.

„Das kann ich dir sagen.“

„Nun, dann sag es mir.“, verlangte der Puppenspieler und der Blonde holte tief Luft.

-WEITER GEHT ES NACH DER WERBUNG-

lel, was RTL kann, kann ich schon lange.